



Kreisfeuerwehrverband Passau e.V.
Jahresbericht 2017





Tätigkeiten der Brandschutzerzieher im Landkreis Passau

14.01.2017 Wie bereits jedes Jahr begannen wir mit der **Brandschutzerziehung** bei der **Kinderfeuerwehr in Bad Griesbach**. Die beiden Brandschutzerzieher des Landkreises Passau hatten diesmal die Themen: Welche Stoffe brennen, welche Stoffe brennen nicht, was brennt eigentlich und das Richtige Verhalten bei Gefahren, sowie das Absetzen eines Notrufes gewählt. Es wurden zahlreiche Versuche mit verschiedenen Stoffen und einige Experimente zur besonderen Veranschaulichung durchgeführt, z.B. Staubexplosion und Selbstzündung. Besonders wurde auf die Gefahren von Feuer und ganz besonders vom Rauch hingewiesen. Den Kindern wurde das Richtige Verhalten bei Gefahren und Feuer erklärt, sowie das richtige und schnelle Absetzen eines Notrufes erklärt und zur Vertiefung auch geübt. Es waren ca. 20 Kinder anwesend. Alle waren sehr interessiert.

Stundenaufwand 2 Mann a) 3 Std.



Fotos: FF Bad Griesbach



Kreisfeuerwehrverband Passau e.V.



Jahresbericht 2017



25.01.2017 **Übergabe des Jahresberichtes 2016** an den Kreisverbandsvorsitzenden KBI Alois Fischl und Kreisbrandrat Josef Ascher.

Stundenaufwand 1 Mann a) 2 Std.

27.01.2017 Zum ersten Mal wurden wir zur **Bandschutzerziehung** in die **Grundschule nach Wegscheid, Klasse 3a**, eingeladen.

Den 21 Schülern wurde vermittelt, warum die Brandschutzerziehung so wichtig ist und wie sich die Statistik (Brandtote Kinder) in letzter Zeit zum Positiven verändert hat. Die weiteren Themen waren: Was braucht ein Feuer zum Brennen? Welche Stoffen brennen? was brennt eigentlich? Dies wurde mit den verschiedensten Stoffen ausprobiert und auch mit Experimenten wie die Staubexplosion und der Selbstentzündung untermauert. Das Löschen von Feuer wurde im Anschluss auch in mehreren Versuchen gezeigt. Als nächster Punkt wurden die Gefahren von Feuer und Rauch besprochen. Ein ganz wichtiger Punkt war das richtige Verhalten bei Gefahren durch Feuer und Rauch Hier wurden die Rettungszeichen, das Lesen eines Rettungsplanes und das schnelle Verlassen der Schule geübt. Mit dem Rauchhaus erklärten wir den Kindern, wie sich der Rauch im Gebäude ausbreitet und welche Gefahren das mit sich bringt. Es wurde auch der europaweite Notruf besprochen und mit der Telefonanlage mit den Kindern geübt. Zum Schluss wurden noch der Alarmweg und die Aufgaben der Feuerwehr besprochen. Jedes Kind erhielt eine Urkunde.

Stundenaufwand 2 Mann a) 7 Std.





Jahresbericht 2017

07.02.2017 **Teambesprechung der Brandschutzerzieher** im Feuerwehrgerätehaus Tiefenbach. Die Schwerpunkte waren: Bekleidung der Brandschutzerzieher, Aufteilung der Brandschutzerziehungskoffer, Lehrgänge 2017, Terminplanung, Ausarbeitung der Arbeitsunterlagen Grundschule, die Vorstellung unsers Leitfadens in Workshops, Ausbau unserer Homepage für die Brandschutzerziehung und Vorstellung auf Facebook
Stundenaufwand 4 Mann a) 4 Std.

24.02.2017 **Brandschutzerziehung Grundschule in Wegscheid**, wir führten die Brandschutzerziehung in der Grundschule mit der Klasse 3b durch. 18 Kinder wurden in folgende Themen eingewiesen: Themen : Warum Brandschutzerziehung so wichtig ist? Was brennt, was brennt nicht? Was braucht Feuer zum Bennen? Wie kann ich ein Feuer löschen? Durch zahlreiche Versuche werden die Themen abgearbeitet. Weiterer wichtiger Punkt waren: Die Gefahren von Feuer und ganz besonders von Rauch. Wie verhalte ich mich bei Gefahren? Wie bringe ich mich und meine Mitmenschen mittels Rettungszeichen und Rettungspläne in Sicherheit? Mit Hilfe des Rauchhauses zeigten wir den Kindern, wie sich der Rauch in einem Gebäude verteilt und wie schnell das Treppenhaus für Menschen unbegebar wird. Es wurde besprochen, wie wir uns, wenn wir das Haus über die Fluchtwege nicht mehr verlassen können, verhalten und was dann zu tun ist. Weiterer Punkt war das richtige Absetzen eines Notrufes, das wurde auch mit der Telefonanlage geübt. Zum Schluss wurde auch noch die Alarmierung und die Aufgaben der Feuerwehr besprochen und darauf hingewiesen, dass ein Besuch der Feuerwehr sehr wichtig sei. Am Ende bekam jedes Kind ein Malbuch vom KFV, mehrere Infoblätter und eine Urkunde vom Kreisfeuerwehrverband.

Stundenaufwand 2 Mann a) 7 Std.

27.03.2017 **Teambesprechung in Tiefenbach**. Besprochen wurden: Anmeldung der Lehrgänge, Ausarbeitung des Workshops „Brandschutzerziehung im Kindergarten“, Beschaffungen 2017 und die Terminabsprache bei Veranstaltungen.

Stundenaufwand 4 Mann a) 4 Std.



Jahresbericht 2017

28.03.2017 **Kreisfeuerwehrverbandsversammlung** in der Stadthalle Pocking.
In der Versammlung wurde die Brandschutzerziehung und die
Tätigkeiten der Brandschutzerzieher vorgestellt.

Stundenaufwand 1 Mann a) 3 Std.

05.04.2017 **Fachbereichsleiterbesprechung** in Grubweg. Bei dieser
Besprechung ging es um die Ausrichtung beider Verbände, um die
bessere Zusammenarbeit im Kreisverband und der Stadt Passau. Ein
gemeinsames Auftreten bei Großveranstaltungen im Raum Passau,
aber auch um Austausch von Schulungsmaterialien.

Stundenaufwand 1 Mann a) 3 Std.

07.04.2017 **Abholung und Bestückung des
Brandschutzerziehungsanhängers,**
Reinigung, Wartung, Pflege
und TÜV.



Stundenaufwand 2 Mann a) 4 Std.

08.04.2017 **Jugendwerbetag bei der FF Kirchham und Schambach.**
Über 30 Jugendliche, begleitet von ihren Eltern, kamen um sich über
die Feuerwehr und die Jugendarbeit zu informieren. Wir vom
Brandschutzerziehungsteam führten einen Fettbrand vor, zeigten die
Gefahren einer Staubexplosion und einer Lösemittelexplosion auf.
Mit Hilfe des Rauchhauses zeigten wir den Kindern auch die
Gefahren von Rauch auf und das richtige Verhalten.
Der Notruf wurde natürlich auch immer wieder geübt.
Viele Jugendliche zeigten reges Interesse an der Jugendarbeit und
somit war diese Veranstaltung ein voller Erfolg für beide Seiten.

Stundenaufwand 2 Mann a) 5 Std.



Kreisfeuerwehrverband Passau e.V.

Jahresbericht 2017



Fettbrand



Staubexplosion



Kurze Pause zwischen den Vorführungen

Zeitungsbericht PNP

Zwei Feuerwehren werben um Nachwuchs

Gelungener Jugendaktionstag der Wehren Kirchham und Schambach mit Schauübungen und einem Mitmachprogramm

Kirchham. Über 30 Kinder und Jugendliche, zumeist begleitet von ihren Eltern, beteiligten sich mit Feuereifer beim Jugendaktionstag am Gerätehaus in Tutting, der von den beiden Feuerwehren Kirchham und Schambach, vor allem um Nachwuchs zu werben, ausgerichtet worden war.

Unter den zahlreichen Besuchern begrüßte Vorsitzender Robert Bauer auch Bürgermeister Anton Freudenstein und die beiden Brandschutzzeiher Ludwig Hack und Tobias Wolf. Aufmerksam verfolgten auch die beiden Kommandanten Florian Huber (Kirchham) und Hans Sedlmeier (Schambach) den interessanten wie abwechslungsreichen Jugendaktionstag mit. Auch mehrere Führungskräfte der Nachbarwehren Bad Füssing und Egglfing ließen sich den Jugendtag in Kirchham nicht entgehen.

Was tun bei einem Fettbrand?

Die Besucher erlebten sehr praxis- und wirklickeitsnah den Einsatz der Feuerwehr, angefangen von der Alarmierung, dem Ausrücken bis hin zum Einsatz an der Unfall- und Brandstelle mit. Bei einer der beiden Schauübungen zeigte die Kirchhamer Wehr mit stellvertretendem Kommandanten Raphael Gross, sehr detailliert von Altkommandant Klaus Hiefinger erklärt, die einzelnen Schritte bei der Bergung einer eingeklemmten Person aus einem Unfallauto mit Spreizer und Schere. Wagemutig hatte sich Julian Bernreiter als Unfallopfer zur Verfügung gestellt. Hier wurde das überlegte und zielgerichtete Vorgehen der Einsatzkräfte deutlich.

Für die zweite Schauübung, nun eine Löschübung, hatten die Wehren extra eine Holzhütte aufge-



Praxisnah zeigte die Kirchhamer Wehr die Bergung einer im Auto eingeklemmten Person.

baut. Sie demonstrierten sehr anschaulich an einem Christbaumbrand, wie rasend schnell das Feuer sich ausbreitet und auf den Raum übergreift.

Die beiden Brandschutzzeiher Hack und Wolf demonstrierten eindrucksvoll, welche verheerenden Folgen es hat, wenn man versucht, einen Fettbrand mit Wasser zu löschen. Ein einziger Liter Wasser verdampft beim Löschen mit Wasser zu 1700 Liter Wasserdampf. Hier ist die beste Lösung, wie der Versuch zeigte, einen Deckel auf den Topf zu geben und den Ofen auszuschalten. Nicht weniger eindrucksvoll für Jung und Alt war die vorgeworfene Staubexplosion an einem Modellhaus.

Doch es war ein Tag bei der Feuerwehr nicht nur zum Zuschauen. Auch selbst konnten die jungen Besucher, bisweilen tatkräftig unterstützt von ihren Eltern, bei der Feuerwehrolympiade aktiv werden. Beim Leinenbeutelwerfen in ein vorgegebenes Zielfeld konnte die Jugend ihre Treffsicherheit tes-



Die Brandschutzzeiher Ludwig Hack (l.) und Tobias Wolf zeigten an einem Modellhaus eine Staubexplosion.



Annerose Desch versucht mit der Kübelspritze Tennisbälle von den drei Pylonen herunter zu spritzen.

Um die Zielgenauigkeit ging es beim Herunterspritzen von drei Tennisbällen mit der Kübelspritze von Pylonen. Viel Fingerspitzengefühl war gefragt, um mit dem Spreizer ein rohes Ei heil von einer Eierschachtel in die andere zu befördern. Nicht weniger Spaß berei-

tete den Teilnehmern an der Feuerwehrolympiade das Aufspüren von vier Wärmequellen mit der Wärmebildkamera in einem abgedunkelten Raum. Natürlich winkten für die Teilnahme auch Preise. Bürgermeister Anton Freudenstein freute sich über den guten Be-

such. Er lobte das Bemühen der beiden Wehren, mit diesem gelungenen Aktionstag und seinen interessanten Aufgabenstellungen um den Feuerwehrnachwuchs.

Lob von Bürgermeister Anton Freudenstein

„Nachwuchs für unsere Wehren ist sehr notwendig. Wir sind zufrieden, wenn wir wieder mit diesem Tag einige Jugendliche für unsere Jugendfeuerwehr gewinnen konnten. Natürlich freuen wir uns auch über jeden älteren Quereinsteiger, der unsere beiden Feuerwehren verstärkt“, betonte der Bürgermeister. Er dankte den beiden Jugendwarten Tobias Daffner (Kirchham) und Markus Leitner (Schambach) und den beiden Feuerwehren Kirchham und Schambach für die Ausrichtung des Jugendaktionstages. Bestens sorgten die Wehren mit Kuchen, Würstchen und Getränken für das leibliche Wohl der Besucher.



Jahresbericht 2017

10.04.2017-11.04.2017 **Ausarbeitung unseres Workshops**



Die „Brandschutzerziehung im Kindergarten“.

Festlegung der Themen: Die Rechtsgrundlagen, Vorstellung der zur Verfügung stehenden Gerätschaften, des theoretischen Teiles, und die 3 praxisorientierten Bereiche.

Stundenaufwand 1 Mann a) 15 Std.

28.04.2017, „**Der Tag der Hilfsorganisationen**“ fand dieses Jahr in der Stadt Vilshofen statt. Eröffnet wurde dieser Tag der Hilfsorganisationen durch unseren Landrat Franz Meyer und den Führungskräften des Landkreises Passau Kreisbrandrat Josef Ascher und Kreisverbandsvorsitzenden KBI Alois Fischl.

Er begrüßte die ca. 1.200 Kinder und Jugendlichen und dankte Ihnen, dass sie lernen wollen wie die verschiedenen Hilfsorganisationen arbeiten, welche Gerätschaften ihnen zur Verfügung stehen. Er wünschte sich, dass sie so manch Lehrreiches mit nach Hause nehmen können.

Wir die Brandschutzerzieher des Landkreises waren mit 5 Brandschutzerziehern, unterstützt von der Jugendfeuerwehr und Bezirksjugendwart Robert Anzenberger, vor Ort. Jede halbe Stunde wurden Vorführungen wie Fettbrand, der ganz besonders die Jugendlichen, aber auch die Lehrer nachdenklich stimmte: „Das hätte ich nicht gedacht, dass die Reaktion bei so kleinen Mengen Fett und Wasser so heftig sein kann“ gemacht. Wir zeigten auch die Staubexplosion, sowie Rauchhaus das Verhalten des Rauches im Gebäude. Viele Kinder und Jugendliche kamen auf uns zu und stellten viele Fragen, die wir gerne beantwortet haben.

Die Kinder waren sehr gut vorbereitet und hatte auch Interesse gezeigt, somit wurde dieser Tag ein voller Erfolg für uns und unsere Arbeit

Stundenaufwand 5 Mann a) 7 Std.



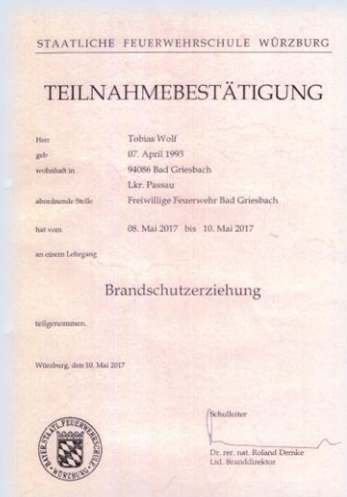


Kreisfeuerwehrverband Passau e.V.

Jahresbericht 2017



08.05.-10.05.2017 **Tobias Wolf** absolviert an der Staatlichen Feuerweherschule in Würzburg den Lehrgang „Brandschutzerziehung“ mit Erfolg.



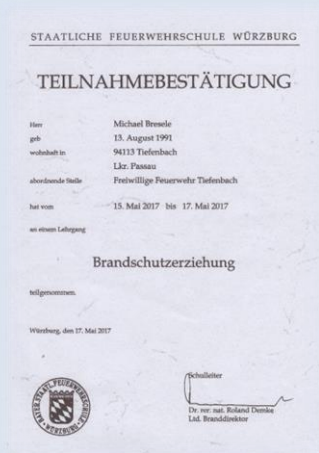
Herzlichen Glückwunsch, und danke für die Bereitschaft diesen Lehrgang zu absolvieren.

Stundenaufwand 1 Mann a) 24 Std.



Jahresbericht 2017

15.05.-17.05.2017 **Michael Bresele** absolviert ebenfalls **den Lehrgang „Brandschutzerziehung“** an der Staatlichen Feuerweherschule mit Erfolg.



Herzlichen Glückwunsch, und danke für die Bereitschaft diesen Lehrgang zu absolvieren.

Stundenaufwand 1 Mann a) 24 Std.

27.06.2017 **Brandschutzerziehung an der Grundschule Hartkirchen.** Jährlich werden wir zur Brandschutzerziehung in die Grundschule zur 3. Klasse eingeladen. Den 16 Kindern erklärten wir: Warum die Brandschutzerziehung eine sehr wichtige Sache ist, was braucht ein Feuer damit es brennt, was brennt eigentlich? Ebenso zeigten wir den Schülern wie man ein Feuer richtig löschen kann, welche Gefahren bei einem Brandentstehen, und wie man sich richtig bei Gefahr verhält. Ebenso gehört das Absetzen eines Notrufes zur Brandschutzerziehung dazu. Den Kindern wurde auch noch erklärt, wie die Feuerwehr alarmiert wird und die Aufgaben der Feuerwehr erklärt.

Am Schluss bekam jeder Teilnehmer des Brandschutztages eine Urkunde des Kreisfeuerwehrverbandes und das neue Malbuch, sowie verschiedene Infoblätter z.B. über Rauchmelder und Grillen.



Stundenaufwand:
2 Mann a) 7Std.



Hartkirchner Schüler sind nun fit im Brandschutz



Hartkirchen. Schon seit mehreren Jahren hat die Brandschutzerziehung im Heiman- und Sachkundeunterricht an der Grundschule Hartkirchen einen festen Platz. Dazu heißt sich die Schule jedes Jahr die beiden Fachleute des Kreisfeuerwehrverbandes Passau ins Haus: die Fachbereichsleiter Ludwig Hack und Tobias Wolf. Dabei erfahren die Schüler der 3. Klasse zunächst einmal, warum überhaupt die Brandschutzerziehung so wichtig ist. Seit ihrer Einführung nämlich sind Brandstiftungen durch Kinder, aber auch Todesfälle von Kindern bei Feuläden deutlich zurückgegangen. Die Schüler erfahren etwas über die Voraussetzungen von Feuer und erleben bei verschiedenen Experimenten die Brennbarkeit von verschiedenen Stoffen. Aber auch Themen wie das richtige Löschen und die Gefahren durch Feuer wurden angesprochen. Sie lernten das richtige Verhalten bei einem Brand - angefangen vom Erkennen von Notausgängen und Fluchtwegen über das Benachrichtigen von Erwachsenen und Nachbarn bis hin zum Tipp, dass alle Hausbewohner in Sicherheit zu bringen sind. Am Rauchhaus erleben die Schüler nun, wie sich der Rauch in einem Gebäude ausbreitet. Mit einer Telefonanlage übten die Kinder ganz praktisch und wirkungsvoll das Absetzen eines Notrufes unter der europäischen Rufnummer 112. Die gemeinsam gewonnenen Erkenntnisse wurden mit der vom Kreisfeuerwehrverband herausgegebenen Arbeitsmappe gleich vertieft. Für die engagierte Mitarbeit gab es für jeden Schüler zum Abschluss des gelungenen Schultages eine Urkunde, ein Malbuch des Kreisfeuerwehrverbandes Passau sowie verschiedene Informationsmaterialien.

- di/Foto: privat

29.07.2017 **Brandschutzerziehung in der Grundschule Bad Füssing-Aigen am Inn.** Den 21 Schülern wurde vermittelt, warum die Brandschutzerziehung so wichtig ist und wie sich die Statistik über den langen Zeitraum zum Positiven verändert hat. Die weiteren Themen waren: Was braucht ein Feuer zum Brennen, welche Stoffen brennen und was brennt eigentlich? Dies wurde mit den verschiedensten Stoffen ausprobiert und auch mit Experimenten wie Staubexplosion und der Selbstentzündung untermauert. Das Löschen von Feuer wurde im Anschluss auch in mehreren Versuchen gezeigt. Als nächster Punkt wurden die Gefahren von Feuer und Rauch besprochen. Ein ganz wichtiger Punkt war das richtige Verhalten bei Gefahren durch Feuer und Rauch Hier wurden die Rettungszeichen, das Lesen eines Rettungsplanes und das schnelle Verlassen der Schule geübt. Mit dem Rauchhaus erklärten wir den Kindern, wie sich der Rauch im Gebäude ausbreitet, und was das für Gefahren mit sich bringt.



Jahresbericht 2017

Es wurde auch der Europaweite Notruf besprochen und mit der Telefonanlage auch mit den Kindern geübt. Zum Schluss wurden noch der Alarm weg und die Aufgaben der Feuerwehr besprochen.

PERSONEN UND NOTIZEN

Kinder wissen sich zu helfen, wenn es brennt



Aigen am Inn. Einen informativen wie abwechslungsreichen Schulvormittag, bei dem sie selbst immer wieder tätig sein konnten, erlebten die Schüler der 3. Klasse der Grundschule Bad

Füssing mit Brandschutzerzieher Ludwig Hack. Dabei machte Hack den Kindern deutlich, warum Brandschutzerziehung so wichtig ist. Er zeigte die Voraussetzungen auf, damit überhaupt ein Feuer entstehen kann. Gemeinsam mit den Kindern wurde die Brennbarkeit der verschiedensten Stoffe getestet, wobei es so manche Überraschung gab. Es ging aber auch um das richtige Löschen von Feuer, um die Gefahren, die vom Feuer ausgehen, und das richtige Verhalten bei einem Brand. Am Rauchhaus konnten die Schüler mitverfolgen, was geschieht, wenn die Türen offen stehen und wenn sie geschlossen sind und wie schnell der Rauchmelder reagiert. Natürlich durfte auch das Absetzen eines Notrufes nicht fehlen. Für die Schüler gab es zum Abschluss eine Urkunde und ein Malbuch des Kreisfeuerwehrverbandes. Waren mit Feuereifer bei der Sache: die Schüler der 3. Klasse mit Lehrer Michael



Jedes Kind erhielt zum Schluss eine Urkunde.



Stundenaufwand
1 Mann a) 7 Std.





Jahresbericht 2017

02.07.2017 **Tag der offenen Tür in Fürstencell**, hierbei wurde zugleich das neue TLF 3000 eingeweiht. Wir waren mit dem Brandschutzerziehungsteam mit dabei, zeigten wie gefährlich ein Fettbrand sein kann. Mit Hilfe unseres Rauchhauses zeigten wir den Besuchern das Verhalten von Rauch in einem Gebäude und wie wichtig die Rauchmelder sind. Ebenso klärten wir die Bevölkerung über die Arten von Feuerlöschern auf. Mit den Kindern übten wir selbstverständlich den wichtigen Notruf.

Stundenaufwand 2 Mann a) 5 Std.



08.07.2018 **Jugendwerbetag bei der FF Würding**. Einen ganz besonderen Tag durften die Jugendlichen von der FF Würding erfahren. Im Rahmen der Abnahme „Jugendflamme“ in den verschiedenen Stufen führten anschließend die Brandschutzerzieher des Landkreises Passau, Tobias Wolf und FBL Ludwig Hack noch das Verhalten von Rauch in einem Gebäude mittels Rauchhaus vor. Mit den Kids wurde der Notruf geübt und zum Schluss auch noch ein Fettbrand simuliert. Zahlreiche KIDS konnten so durch diesen Werbetag für die Feuerwehr begeistert werden.

Stundenaufwand 2 Mann a) 5 Std.



Jahresbericht 2017

11.07.2017 **Fachbereichsleiterbesprechung in Osterhofen**, hier wurde zusammengestellt, was für die einzelnen Kreisverbände Wichtig ist, und wofür wir auch im Bezirksverband eintreten möchten.

Stundenaufwand 1 Mann a) 4 Std.

22.07.2017 **Tag der Vereine in Ortenburg**. Zu dieser Veranstaltung wurden wir mit unserem Brandschutzerziehungsanhänger von KBI Walch Johann eingeladen, um die Bevölkerung von Ortenburg und Umgebung über die Brandschutzerziehung/Aufklärung zu informieren. Zahlreiche Gäste, davon auch die Kinder, kamen zu unseren Vorführungen wie Fettbrand, Staubexplosion, Verhalten von Rauch im Gebäude, Notwendigkeit von Rauchmeldern. Wir erklärten das Verhalten bei Bränden im Gebäude, übten den Notruf mit den Kindern und gaben Tipps.

Stundenaufwand 3 Mann a) 8 Std.

30.07.2017 **Blaulichttag bei der FF Bad Griesbach**. Die FF Bad Griesbach führt jedes Jahr einen Blaulichttag im Rahmen des Lampionfestes in Bad Griesbach durch. Zahlreiche Hilfsorganisationen, THW, Rettungsdienst, Hunderettungsstaffel, Bundeswehr zeigen ihre Einsatzbereitschaft und ihr Können. Auch die Brandschutzerzieher des Landkreises Passau waren vor Ort. Tobias Wolf zeigte das Verhalten von Brandrauch in einem Gebäude und die Gefährlichkeit von Rauch mit dem Rauchhaus auf, führte die Staubexplosion und die Lösemittelexplosion vor. Er betonte auch die Wichtigkeit von Rauchmeldern in den Gebäuden.

Stundenaufwand 1 Mann a) 10 Std.





Jahresbericht 2017

07.10.2017 **Brandschutzerziehung bei der Kinderfeuerwehr im Bad Griesbach.** Einmal im Jahr kommen wir zur Kinderfeuerwehr nach Bad Griesbach, um mit den Kindern die verschiedensten Themen durchzusprechen und zu üben. 2017 wurden die Voraussetzung für Feuer, was brennt und was brennt nicht. Aber auch das Löschen von Feuer wurde in Versuchen gezeigt. Das Wichtigste jedoch, das Verlassen des Gebäudes und das Absetzen eines Notrufes wurde ausführlich vermittelt..

Stundenaufwand 2 Mann a) 4 Std.





Jahresbericht 2017

1.10.2017 **Seminar in Neuötting Brandschutzerziehung “Menschen mit Behinderung“.** Tobias Wolf und Ludwig Hack absolvierten den Lehrgang bei der FF Neuötting.

Hierbei lernten sie den praktischen Umgang mit Menschen mit Behinderung, die Rettung von Menschen mit Behinderung und wie die Themen der Brandschutzerziehung übermittelt werden können.



Stundenaufwand 2 Mann a) 11 Std.

23.10.2017 **Bezirksverbandsversammlung in Osterhofen**, hierbei wurden wir als neue Fachbereichsleiter im Bezirksverband Ndb. vorgestellt. Ebenso bekamen wir Gelegenheit uns selbst vorzustellen und unsere Ziele im Bezirksverband.

Stundenaufwand 1 Mann a) 5 Std.

26.10.2017 **Teambesprechung in Tiefenbach**, hier wurden die Themen des Seminars nochmals besprochen, sowie die Aufgaben an die einzelnen Brandschutzerzieher verteilt. Die Übergabe der Daten für die Homepage vorgestellt. Für Facebook wurden die Daten ebenso weitergeleitet und um eine Zugangsberechtigung angefragt. Unser Fehlerbild wird von Ehrenkreisbrandmeister Martin Berthold erstellt. Ebenso wurde der Leitfaden „Brandschutzerziehung mit „Menschen mit Behinderung“ besprochen. Auch wurden anschließend noch die Anschaffungen Pavillon besprochen.



Jahresbericht 2017

30.10.2017 **Start für die Präsentation in Facebook.** Mit dem neuen KBM für Öffentlichkeitsarbeit Simon Pilschl ist es schnell gelungen uns auch auf Facebook zu präsentieren. Schnell bekamen wir unseren Zugang und wir konnten endlich loslegen auf der Seite des Kreisfeuerwehrverband Passau e.V.

Stundenaufwand 2 Mann a) 4 Std.

08.11.2017 **Fachbereichsleitersitzung im Bezirksfeuerwehrverband Ndb.**

Zum ersten Mal trafen sich die Fachbereichsleiter der einzelnen Kreis- und Stadtverbände Niederbayerns unter der neuen Führung von Judith Rothenwöhler Stadt Deggendorf und Ludwig Hack Lkr. Passau. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und Bericht über die Tätigkeiten im Kreis und Stadtverband stellten wir das neue Rauchhaus, den neuen Brandschutzerziehungskoffer, und die neue Telefonanlage mit Bandansage der Leitstelle vor. Weiters wurde besprochen: Die Überarbeitung der Homepage, die Anzahl der Sitzungen im BFV und die benötigten Ausbildungsmaterialien.



Stundenaufwand 2 Mann a) 5 Std.

14.11.2017 **Erstellung des Berichtes der Brandschutzerzieher auf Facebook** und Ausarbeitung des Besprechungsprotokolls FBL-Sitzung in Osterhofen.

Stundenaufwand 2 Mann a) 4 Std.

15.11.2017 **Besprechung und Vorbereitung Leitfaden**

„Brandschutzerziehung Menschen mit Behinderung“

Hier wurde der Leitfaden erstellt, die Vorgehensweise festgelegt und die Bilder besprochen. Der Leitfaden wird im Frühjahr von uns erprobt und ggf. noch angepasst.

Stundenaufwand 2 Mann a) 4 Std.



Jahresbericht 2017

18.11.2018 **Landesfeuerwehrverbandsausschusssitzung** in Hepberg
Nach einem kurzen Tätigkeitsbericht jeden Bezirkes wurde der Ordner Feuer und Rauch überarbeitet, sowie die Brandschutzerziehungsprüfung besprochen außerdem die Plattform für die Fachbereichsleiter „Moodle“.

Es wurde ein kurzer Rückblick auf das Forum des DFV in Würzburg gehalten, und die aktuellen Themen der Brandschutzerziehung besprochen.

Stundenaufwand 1 Mann a) 12 Std.

08.12.2017 **Einwinterung unseres Brandschutzerziehungsanhängers** in Straßkirchen. Es wurde der Anhänger gereinigt, die Geräte entnommen und das Infomaterial sortiert.

Stundenaufwand 2 Mann a) 5 Std.

13.12.2017 Brandschutzerziehung in der 3. Klasse in Tiefenbach
Zum ersten Mal wurden wir zur Brandschutzerziehung in die Grundschule Tiefenbach zur 3. Klasse, eine Kombiklasse, eingeladen.

Den 45 Schülern wurde vermittelt, warum die Brandschutzerziehung so wichtig ist und wie sich die Statistik (Brandtoter Kinder) über den langen Zeitraum zum Positiven verändert hat. Die weiteren Themen waren: Was braucht ein Feuer zum Brennen, welche Stoffen brennen und was brennt eigentlich? Dies wurde mit den verschiedensten Stoffen ausprobiert und auch mit Experimenten wie Staubexplosion und der Selbstentzündung untermauert. Das Löschen von Feuer wurde in mehreren Versuchen gezeigt. Als nächstes wurden die Gefahren von Feuer und Rauch besprochen. Ein ganz wichtiger Punkt war das richtige Verhalten bei Gefahren durch Feuer und Rauch Hier wurden die Rettungszeichen, das



Jahresbericht 2017

Lesen eines Rettungsplanes und das schnelle Verlassen der Schule geübt.

Mit dem Rauchhaus erklärten wir den Kindern, wie sich der Rauch im Gebäude ausbreitet und welche Gefahren das mit sich bringt.

Es wurde auch der europaweite Notruf besprochen und mit der Telefonanlage mit den Kindern geübt. Zum Schluss wurden noch der Alarmweg und die Aufgaben der Feuerwehr besprochen. Jedes Kind erhielt zum Schluss eine Urkunde.



Grundschüler fit im Brandschutz



Tiefenbach.

Brandschutzerziehung erlebten die Schüler der 3. Klasse und die Kombiklasse der Grundschule Tiefenbach mit dem Fachbereichsleiter des Kreis- und Bezirksfeuerwehrverbandes **Ludwig**

Hack (hinten l.) und Brandschutzerzieher **Michael Bresele** (2.v.l.). Die Schüler wurden bekannt gemacht mit den Voraussetzungen für ein Feuer wie Sauerstoff, brennbarer Stoff und Zündtemperatur und wie dieses gelöscht werden kann. Sie erfuhren, welche Gefahren von Feuer und Rauch ausgehen können, so Sichtbehinderung und Ersticken Gefahr. Vor allem aber wurden sie darauf hingewiesen, wie man sich in Gefahr richtig verhält. Auch lernten sie, was alles zu einem Notruf gehört. So müssen bei einem Notruf unter der Notrufnummer 112 angegeben werden, wo, wer, was und wie viele Verletzte es sind. Das Wichtigste ist aber, so Hack, nicht gleich aufzulegen, sondern auf Rückfragen zu warten. Die Schüler konnten dies gleich mit einer Telefonanlage ausprobieren. Jeder der kleinen Brandsachverständigen erhielt für seine erfolgreiche Teilnahme eine Urkunde. (Foto: Die



Stundenaufwand
2 Mann a) 7 Std.





Jahresbericht 2017

14.12.2017 **Brandschutzerziehung im Kindergarten Bad Griesbach**
Tobias Wolf übte mit den KIDS den Notruf und das Verhalten bei Gefahr.

Stundenaufwand 1 Mann a) 2 Std.

18.12.2017 **Brandschutzerziehung im Kindergarten Bad Griesbach**
Als weitere Ausbildung im Kindergarten wurde über Feuer, das Nützliche und das Gefährliche gesprochen.

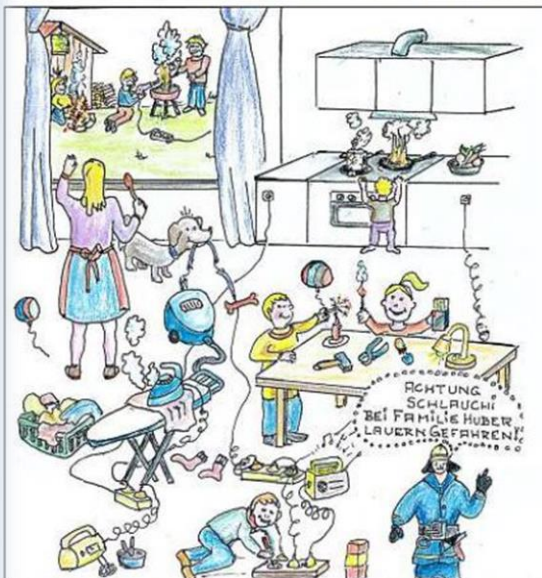
Stundenaufwand 1 Mann a) 2 Std.

19.12.2018 Letzte Teambesprechung und Übergabe des Fehlerbildes durch Ehrenkreisbrandmeister Martin Berthold an den Kreisfeuerwehrverband Passau FBL Ludwig Hack.
Hack bedankte sich bei Herrn Berthold für die vielen Stunden die er aufgewendet hat, um uns das Fehlerbild zu entwerfen und zu Malen.

Stundenaufwand 3 Mann a) 4 Std.

Wer findet den Fehler?

Passauer Ehrenkreisbrandmeister hat Fehlerbild für Brandschutzerziehung an Grundschulen gezeichnet



Hier läuft einiges schief: Wer erkennt, wo leichtsinnig mit dem Feuer gespielt wird?
– Foto: Landratsamt

Passau. Immer wieder ist der Fachbereichsleiter für Brandschutzerziehung im Landkreis Passau, Ludwig Hack, darum bemüht, die Brandschutzerziehung in den Schulen zu verbessern.



Ehrenkreisbrandmeister Martin Berthold (2.v.l.) hat das Fehlerbild gestaltet, das er Ludwig Hack (r.) und Brandschutzerzieher Tobias Wolf (l.) übergab. Mit dabei: Kreisbrandinspektor Alois Fischl. – Foto: Diet

Nun hat Ehrenkreisbrandmeister Martin Berthold ein anschauliches Fehlerbild gestaltet, das zur Lernzielkontrolle jeweils am Abschluss der mehrstündigen Brandschutzerziehung eingesetzt werden kann.

Das neu gestaltete Unterrichtsmaterial übergab Martin Berthold Fachbereichsleiter Ludwig Hack und Brandschutzerzieher Tobias Wolf. Auch Kreisbrandinspektor und Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbands Alois Fischl lobte das Werk. „Wir werden“, so Ludwig Hack, „das neu gestaltete

Fehlerbild zur Lernzielkontrolle in den 3. und 4. Klassen der Grundschule und auch bei Großveranstaltungen zur Brandschutzerziehung einsetzen.“ Damit könne man schnell überprüfen, ob bei den Schülern die Inhalte der Brandschutzerziehung richtig angekommen sind. Fachbereichsleiter Ludwig Hack und der Vorsitzende des Landkreisfeuerwehrverbands Alois Fischl dankten Ehrenkreisbrandmeister Martin Berthold für die gelungene und mit viel Mühe gestaltete Lernzielkontrolle. – di



Worte des Dankes

Als Fachbereichsleiter möchte ich mich bei meinen Brandschutzerziehern des Landkreises Passau recht herzlich bedanken für die große Unterstützung im abgelaufenen Jahr. Für die vielen geleisteten Freizeitstunden, so mancher hat sogar extra Urlaub oder Überstunden frei genommen, damit die Brandschutzerziehung in den Kindergärten, Grundschulen, und bei den Feuerwehren durchgeführt werden konnte. Nochmals meinen Dank dafür.

κ

Bedanken möchte ich mich auch bei der Landkreisführung, stellvertretend bei unserem Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzenden Alois Fischl und unserem Kreisbrandrat Josef Ascher, sowie den Vertretern des Kreisfeuerwehrverbandes Passau für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung im abgelaufenen Jahr 2017, verbunden mit der Bitte, dass wir auch 2018 genauso unterstützt werden.

κ

Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei allen Feuerwehren, die in Ihrem Schutzbereich die Brandschutzerziehung bereits durchführen. Sollte eine Feuerwehr Fragen oder einige kleine Tipps benötigen, stehen wir gerne mit Rat und Tat zur Seite. Auch die Leitfäden und die Brandschutzerziehungskoffer stehen selbstverständlich jeder Feuerwehr zur Verfügung.

Unser Kontakt: Brandschutzerziehung@kfv-passau.de



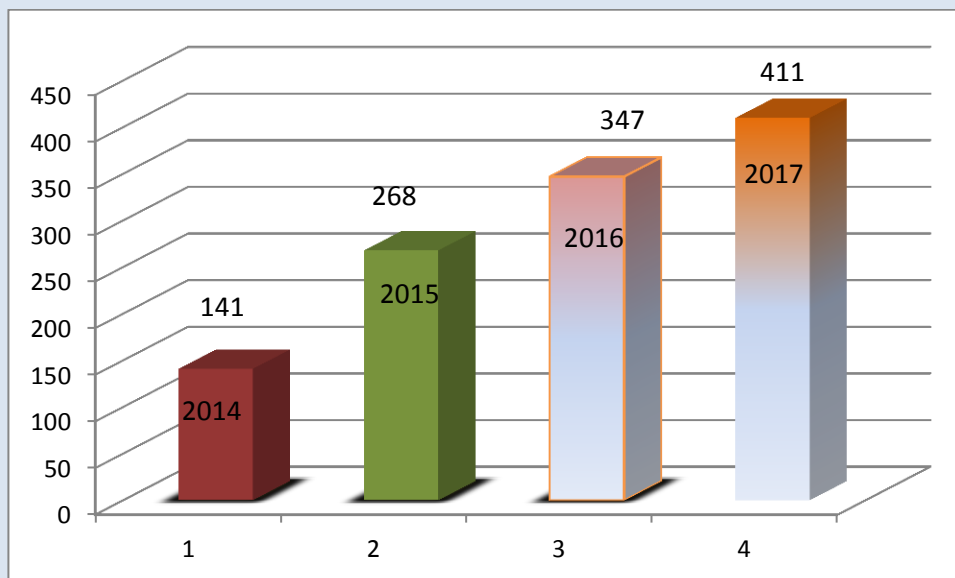
Kreisfeuerwehrverband Passau e.V. Jahresbericht 2017



Zusammenstellung:

Es wurden für den Landkreis Passau insgesamt 35 Termine von den 4 Brandschutzerziehern mit 411 Stunden wahrgenommen.

Vergleich der aufgewendeten Stunden der letzten vier Jahre
2014/2015/2016/2017





*Statistik der Brandschutzerziehung durch die
Landkreisbrandschutzerzieher 2017*

Datum	Feuerwehr	Art der Brandschutzerziehung	Anz. Mann	Stunden
14.01.2017	LK-BSE Erzieher	BSE Kinderfeuerwehrt Stadt Bad Griesbach	2	3
27.01.2017	LK-BSE Erzieher	BSE Grundschule Wegscheid Klasse 3 a	2	7
05.02.2017	LK-BSE Erzieher	Übergabe Jahresbericht 2017	1	1
07.02.2017	LK-BSE Erzieher	Teambesprechung in Tiefenbach	4	5
24.02.2017	LK- BSE Erzieher	BSE Grundschule Wegscheid Klasse 3 b	2	7
27.03.2017	LK- BSE Erzieher	Teambesprechung in Tiefenbach	4	4
28.03.2017	LK-BSE Erzieher	Kreisfeuerwehrverbandsversammlung in Pocking	2	10
05.04.2017	LK-BSE Erzieher	Fachbereichsleiter Besprechung in Grubweg	1	3
07.04.2017	LK-BSE Erzieher	BSE-Anhänger gereinigt, und TÜV gemacht	2	4
08.04.2017	LK-BSE Erzieher	BSE Jugendwerbung bei der FF Kirchham	2	5
10.04.2017	LK-BSE Erzieher	Ausarbeitung Seminar BSE Kindergarten	1	15
28.04.2017	LK-BSE Erzieher	Tag der Hilfsorganisation in Vilshofen	5	7
10.05.2017	LK-BSE Erzieher	Lehrgang Brandschutzerziehung Würzburg Wolf T.	1	24
17.05.2017	LK-BSE Erzieher	Lehrgang Brandschutzerziehung Würzburg Bresele M.	1	24
27.06.2017	LK-BSE Erzieher	BSE Grundschule Hartkirchen	2	7
29.07.2017	LK-BSE Erzieher	BSE Grundschule Aigen-Bad Füssing	1	7
02.07.2017	LK-BSE Erzieher	BSE bei der FF Fürstenzell	2	5
08.07.2017	LK-BSE Erzieher	BSE bei der FF Würding Jugendtag	2	5
11.07.2017	LK-BSE Erzieher	FBL Sitzung in Osterhofen	1	4
22.07.2017	LK-BSE Erzieher	Tag der Vereine in Ortenburg	3	8
30.07.2017	LK-BSE Erzieher	Blaulichttag FF Stad Bad Griesbach	1	10
07.10.2017	LK-BSE Erzieher	BSE Kinderfeuerwehr Bad Griesbach	2	4
21.10.2017	LK-BSE Erzieher	Seminar Menschen mit Behinderung in Neuötting	2	11
23.10.2017	LK-BSE Erzieher	Bezirksverbandsversammlung in Osterhofen	1	5
26.10.2017	LK-BSE Erzieher	Teambesprechung in Tiefenbach	4	5
30.10.2017	LK-BSE Erzieher	Vorstellung Facebook	2	4
08.11.2017	LK-BSE Erzieher	Bezirksverband Fachbereichsleiterversammlung	2	5
14.11.2017	LK-BSE Erzieher	Besprechung Facebook	2	4
15.11.2017	LK-BSE Erzieher	Besprechung Leitfaden Menschen mit Behinderung	2	4
18.11.2017	LK-BSE Erzieher	Landesfeuerwehrverbandsversammlung in Hepheim	1	12
08.12.2017	LK-BSE Erzieher	Einwinterung und Reinigung BSE Anhänger	2	5
13.12.2017	LK-BSE Erzieher	BSE Grundschule Tiefenbach	2	7
14.12.2017	LK-BSE Erzieher	BSE Kindergarten Bad Griesbach	1	2
18.12.2017	LK-BSE Erzieher	BSE Kindergarten Bad Griesbach	1	2
19.12.2017	LK-BSE Erzieher	Letzte Teambesprechung in Tiefenbach	3	4
		Gesamt Stunden 2017	35	411



Kreisfeuerwehrverband Passau e.V. Jahresbericht 2017



Die Anzahl der Brandschutzerziehungen und die aufgewendeten Stunden der Feuerwehren im Landkreis Passau konnten in diesem Bericht nicht mit aufgeführt werden, da nur wenige Feuerwehren ihre Tätigkeiten sei es im Kindergarten, Schulen oder bei Vereinen bei mir gemeldet haben.

Dieses wäre aber wünschenswert, denn viele Feuerwehren führen Brandschutzerziehung in ihren Zuständigkeitsbereich mit großen Erfolg durch. Es wäre schön, wenn wir dies würdigen könnten.

Ludwig Hack
Kreisfeuerwehrverband Passau e. V.
Fachbereichsleiter Brandschutzerziehung



*Unsere Brandschutzerzieher des Kreisverbandes Passau
und deren Erreichbarkeit:*

Ludwig Hack

Herrenstraße 21 a
94072 Bad Füssing
Tel: 08537/91010
Handy: 01757236131
Fax: 08537/91019
E-Mail: Brandschutzerziehung@kfv-passau.de

Fachbereichsleiter

Bezirksfeuerwehrverband Ndb.
Kreisfeuerwehrverband Passau e.V.

Tobias Wolf

Gewerbering 7
94086 Bad Griesbach
Tel: 08532/5409782
Handy: 015141854674
E-Mail: tobi.wolf@gmail.com

**Brandschutzerzieher
KBI-Bereich Süd**

Bettina Putz

Karpfhammerstr. 12
94086 Bad Griesbach
Tel: 0171/8969771
E-Mail: bettina-putz@web.de

**Brandschutzerzieher
KBI-Bereich Süd**

Michael Bresele

Hochholzweg 2 d
94113 Tiefenbach
Tel: 08509/2437
Handy: 0160/98714971
E-Mail: michael.bresele@gmx.de

**Brandschutzerzieher
KBI-Bereich Nord**

**KBI-Bereich Ost
Zur Zeit nicht Besetzt**